



Sehr geehrter Herr Kollege!

In Kürze erscheint zum fünftenmal das (Z)

## Taschenbuch für Bücherfreunde

(im Umfange von über 16 Bogen)

Herausgegeben von

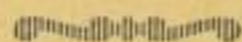
**Rudolf Greinz**

Mit der Wiedergabe der

Roseggerbüste von Professor Brandstetter-Graz

Preis: Kartoniert M. 1.— ord., M. —.20 bar

Inhaltsangabe: Gedicht auf Peter Rosegger von Rudolf Greinz / Beitrag über Roseggers Heimgang von Hermine Möbius / Beiträge von Rudolf Hans Bartsch / Fritz von Briesen / Max Dreyer / Otto Ernst / Max Glas / Rudolf Greinz / Emil Habina / Rudolf Heubner / Robert Hohlbaum / Adam Müller-Guttenbrunn / A. De Nora / Peter Rosegger / Karl Söhle / Karl Hans Strobl



Das längst ungemein volkstümlich gewordene „Taschenbuch für Bücherfreunde“, welches bereits zu einer bevorzugten Lektüre des Publikums geworden ist, vereinigt auch in seinem heutigen fünften Jahrgang eine solche Fülle von Lesestoff, wie ihn sonst nur ein teurer Novellenband bieten kann. Aus dem jüngsten Schaffen einer Reihe unserer bekanntesten Autoren ist auch in diesem Jahrgang von dem Herausgeber mit bewährtem Geschmack eine Auswahl getroffen worden, die das Taschenbuch neuerdings zu einem der begehrtesten Geschenke machen dürfte. Der billige Preis ermöglicht den breitesten Massen die Anschaffung der populären Sammlung, die in Ernst und Humor die gediegensten erzählenden Schöpfungen bringt. In der vorliegenden fünften Folge nimmt sogar die heitere Muse einen vorwiegenden Raum ein. Literarischen und künstlerischen Genuß bringen daher diese kleinen Novellen und Skizzen neben sonniger Heiterkeit und seelischer Vertiefung in interessante Lebensprobleme. Die Mannigfaltigkeit des Inhaltes, der Reichtum an wirkungsvollen Stoffen, sei es Ernst oder Scherz, dürfte schwer übertroffen werden können. So ist zu erwarten, daß das Taschenbuch auch heuer wieder vielen Tausenden Freude, Erhebung und Sonnenschein bringen wird. Bei der durch die Zeitumstände beschränkten Auflage empfiehlt sich rascheste Bestellung. Bestellzettel liegt bei.

Hochachtungsvoll ergebenst

Leipzig,  
November 1918

**L. Staackmann**



Sehr geehrter Herr Kollege!

(Z)

### Ein wichtiges unentbehrliches Vertriebsmittel!

Zu einem getreuen Ratgeber auf dem Gebiete einer wahrhaft gesunden und volkstümlichen Literatur ist der weitverbreitete Jahresbericht des Verlages **L. Staackmann in Leipzig** nun schon längst geworden. Der Titel, den er sich gesetzt hat, ist von Jahr zu Jahr mehr denn je zu einem Schlagwort geworden, zu einer Sehnsucht, die ungezählte Tausende erfüllt, zu einem innern Stolz auf deutsche Heimat und deutsches Wesen.

## Das gute Buch

Bericht über Neue Bücher des Jahres 1918

war in Krieg und Not unser treuester Begleiter und Kamerad. Es bescherte uns Erhebung aus den Drangsalen der Gegenwart, es führte uns aus Nacht und Grauen in die lichte Welt der Dichtkunst, es ersetzte uns die rauhe Wirklichkeit oft und oft durch das Reich der Phantasie. Das gute Buch machte uns weinen und lachen in seiner eigenen Welt. Es vertiefte die treue Heimatliebe, den Stolz auf den deutschen Geist und den Glauben an seine Unvergänglichkeit.

Eine Reihe von neuen Erscheinungen deutscher Dichtkunst führt das „Gute Buch“ auch heuer wieder seinen Lesern in kurzen Berichten vor Augen. Es sollen abermals kleine Charakterbilder des jüngsten Schaffens der Autoren des Verlages L. Staackmann sein, die es dem Publikum ermöglichen, zu diesem und jenem Werke engere Beziehungen zu gewinnen. Und wenn die hier angezeigten Bücher, jedes einzelne für das deutsche Volk einen frohen Feiertag bedeutet, dann hat dieser kleine Bericht seinen Zweck erfüllt und seinen schönsten Lohn gefunden.

Da die Auflage, den Zeitumständen entsprechend, eine beschränkte ist, muß ich mir Kürzung der Bestellungen vorbehalten, erwarte aber jedenfalls möglichst direkte Angabe derselben.

Ich bitte zu verlangen.

Bestellzettel liegt bei.

Hochachtungsvoll ergebenst

Leipzig,  
November 1918

**L. Staackmann**